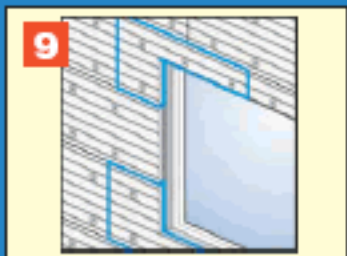
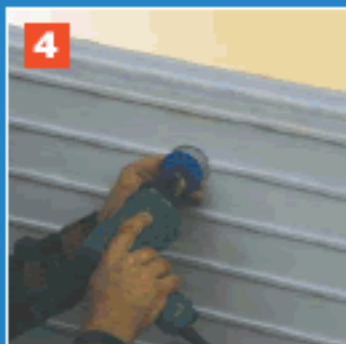
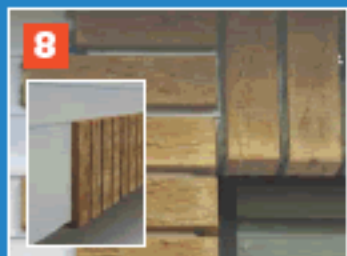


Vorarbeiten: In aller Regel sind Vorarbeiten an der vorhandenen Wand nicht nötig. Bevor Sie mit der Montage des Fugenleitsystems beginnen, sollten sämtliche aufmontierten Gegenstände wie Lampen, Fallrohre, Klingelknöpfe usw. abgebaut werden. Setzen Sie bitte zur späteren Befestigung dieser Materialien Holzklötze oder Distanzhülsen ein. Alte, nicht mehr erwünschte Fensterschläpfe oder Mauervorstände bitte entfernen, bzw. abschlagen.



1. Alu-Starterschiene im Sockelbereich.

Damit alles einen sauberen unteren Abschluß hat und einen guten Schutz gegen mechanische Beschädigungen bietet, verschrauben Sie zuerst die Aluminium-Starterschiene mit dem Untergrund. Achten Sie dabei auf eine waagerechte Ausrichtung der Schiene ab Bodenkante oder Sockelhöhe.

2. Fugenleit-Wärmedämmplatte gut vorbereiten.

Bevor Sie die erste Fugenleitplattenreihe anbringen können, müssen Sie die entsprechenden Platten an der Plattenunterseite um ca. 5 cm (inkl. des 1. Stegs) mit einer Handsäge kürzen. Bei den nachfolgenden Reihen entfällt dieser Arbeitsgang, jedoch muß bei den Platten, die an eine rechte Ecke angrenzen, die Feder auf der rechten Seite abgesägt werden. Die nächsten Reihen der Wärmedämmplatten werden jeweils um eine halbe Länge versetzt angeordnet. Die Nut ist immer unten und die Feder immer oben an einer Platte zu finden.

3. Fugenleit-Wärmedämmplatte richtig verkleben.

Klebermörtel Kiesel Servofix KM-F – gemäß den Verarbeitungsrichtlinien anmischen. Bringen Sie dann den Kleber als Punktklebe im Dübelbereich sowie Rundumstreifen auf der Rückseite der Fugenleitplatte auf, setzen Sie dann die mit dem Klebemörtel beschichtete Platte auf das Winkelprofil und drücken Sie sie fest an die Wand an. Bitte darauf achten, dass die nachfolgenden Platten immer waagrecht verklebt und gleichmäßig angeordnet werden. In jedem Fall einen Höhenversatz der einzelnen Fugenleitplatten vermeiden, damit das nachträgliche Verkleben der Klinkerriemchen möglich ist.

4. Fugenleit-Wärmedämmplatte 6fach verdübeln.

Nachdem der Klebemörtel richtig durchgetrocknet ist (frühestens nach 24 Stunden bei 20°C), werden die Fugenleitplatten mit Schraubdübeln (gemäß Dübelmenge Zulassung) zusätzlich befestigt. Bohren Sie dazu zunächst mit einer Bohrmaschine 8 mm große Bohrlöcher durch die Fugenleitplatte und in die Wand. Setzen Sie dann die Dübel in die Bohrlöcher und verankern die Dübelschraube fest mit der Wand. Ziehen Sie die Dübel soweit an, daß sie bündig mit der Plattenoberfläche abschließen. Bitte darauf achten, daß mind. 7 cm der Dübellänge in der tragenden Wand (ohne Putzschicht) versenkt ist. Besonders im Eckbereich sollten Sie für eine ausreichende Verdübelung sorgen.

5. Kontaktschicht (mindestens in 2 mm Stärke) auf Fugenleit-Wärmedämmplatte vollflächig aufbringen.

Unter kräftigem Druck mit dem Verlegemörtel Kiesel Servofix KM-F eine Kontaktschicht auf die Fugenleitplatte aufbringen. Stellen Sie dann mit einer Spezialkelle das Kleberkambett her. Die Kelle ist so konstruiert, daß überschüssiger Verlegemörtel bei der Herstellung des Kambettes entfernt wird. Bitte achten Sie darauf, daß nur soviel Verlegemörtel auf die Fugenleitplatte aufgebracht wird, wie in der klebeoffenen Zeit (ca. 15 - 30 Min. bei 20°C) Klinkerriemchen eingelegt werden können. Die Fugenstege müssen dünn mit Verlegemörtel bedeckt sein!

6. Verlegemörtel Kiesel Servofix KM-F auf Klinker-/Winkelriemchen in mind. 1 mm Dicke vollflächig aufbringen.

Bevor Sie die Klinker-/Winkelriemchen in das aufgezugene Kleberkambett verlegen können, müssen diese rückseitig mit Verlegemörtel vollflächig versehen werden. Dazu die entsprechende Maurerkelle verwenden und den Verlegemörtel damit auftragen. Die Gesamtschichtdicke des Verlegemörtels als Kontaktschicht zwischen der Fugenleitplatte und den Riemchen/Winkelriemchen muss nach dem Einsetzen mindestens 3 mm betragen!

7. Richtiges Verlegen der Winkelriemchen.

Winkelriemchen werden genau so verklebt und verlegt wie unter Punkt 6 beschrieben. Hier ist allerdings darauf zu achten, daß Sie mit der Verlegung der Winkel immer aus dem Eckbereich beginnen müssen.

8. Fenster und Türen sachgemäß ausführen.

Auch in diesen Bereichen erfolgt die Verklebung und Anbringung der Fugenleitplatten wie vorher ausführlich beschrieben.

Zur Erzielung eines Klinkerverbandes im Sturzbereich von Türen und Fenstern und bei Fensterbänken sollten Sie aber darauf achten, daß die Fugenleitplatten vor der Verklebung um 90 Grad gedreht werden, damit der Fugenleit-Steg die richtige Richtung aufweist. Alternativ besteht aber auch die Möglichkeit, die Fugenleit-Stege mit einem längeren scharfen Messer flach abzuschneiden. Das setzt allerdings ein gewisses handwerkliches Geschick voraus, damit zwischen den Winkelriemchen gleichmäßige Fugenabstände erzielt werden.

9. Kleine Plattenstöße

an Öffnungen, z.B. Fenster und Türen: Öffnungsausschnitte bitte immer aus ganzer Platte fertigen.

10. Fugenleit-Wärmedämmplatten

sind an den Hausecken durch Verzahnung auszuklinken.

11. Rundum alles verfugen.

Nach vollständiger Durchtrocknung des Verlegemörtels (frühestens nach 24 Stunden, abhängig von der Umgebungstemperatur), können Sie mit dem Verfugen beginnen. Wir empfehlen, den Fugenmörtel in einer erdfeuchten bis leicht plastischen Konsistenz anzurühren. Verfüllen Sie einzelne Fugen mit dem Fugeisen und achten Sie darauf, daß der Fugenmörtel vollständig über den gesamten Fugenquerschnitt eingebracht wird. Falls erforderlich, kann nach dem Anziehen des Fugenmörtels in der Fuge nochmals mit Fugenmörtel nachgefügt werden.

Achtung: Bei Verwendung von Rößen-Riemchen Oslo perlweiß genarbt und Oslo perlweiß glatt: Statt Verlegemörtel Kiesel Servofix KM-F, Verlegemörtel Ardurit X7G zum Verlegen der Riemchen verwenden!